



STANDPUNKT

von Silke Pfeifer-Sternke

Verbraucher wollen's wissen

In Zeiten, in denen Verbraucher durch Lebensmittelkandale zunehmend verunsichert werden, nimmt die Zahl derer zu, die sich bei Direktvermarktern erkundigen, wie das Vieh gehalten und gefüttert und wie Getreide, Obst und Gemüse angebaut und verarbeitet werden. Während des Hoffestes der „Eselsmühle“ in Lohra nutzten Direktvermarkter die Gelegenheit, die Fragen zu beantworten.

Dass Gutes etwas teurer ist, ist oft der Grund dafür, warum viele Verbraucher auf Produkte aus den Supermärkten zurückgreifen. Man sollte stattdessen des Öfteren beim Hof nebenan klingeln und sich dort mit qualitativ hochwertigen Produkten eindecken und sie mit gutem Gefühl verspeisen.

IM BLICKPUNKT

Klaus Kordesch verstärkt Team



Das Team der Öffentlichkeitsarbeit für die evangelischen Dekanate Biedenkopf und Gladenbach hat Verstärkung bekommen: Klaus

Kordesch, seit etwa zehn Jahren als freier Journalist mit Pressebüro in Herborn tätig, hat seinen Dienst mit einer 50-Prozent-Stelle angetreten.

Der 44-Jährige übernimmt zunächst die Krankheitsvertretung für die Öffentlichkeitsreferentin Sibylle Dietermann – bis Ende August an der Seite von Öffentlichkeitsreferentin Sophie Cyriax, die dann in Mutterschutz und Elternzeit geht. Klaus Kordesch ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 21 und 16 Jahren.

Klaus Kordesch ist mit einer halben Stelle in den Dekanaten Biedenkopf und Gladenbach angestellt und wird weiterhin als freier Journalist arbeiten.

Die Bibel

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

(Römer 15,7)

ausgewählt von Pfarrer Hans Peter Kovács, Kirchvers

Einsichten

Was die Erfahrung aber und die Geschichte lehren, ist dieses, daß Völker und Regierungen niemals etwas aus der Geschichte gelernt und nach Lehren, die aus derselben zu ziehen gewesen wären, gehandelt haben.

Georg Friedrich Wilhelm Hegel, (1770 - 1831), deutscher Philosoph

KONTAKT

HITZEROTH
Druck + Medien GmbH & Co. KG
35039 Marburg
Franz-Tuczek-Weg 1
Aboservice: 01 80 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 01 80 / 3 40 94 09*
Redaktion:
0 64 21 / 409-301 (Marburg)
0 64 62 / 94 04 12 (Gladenbach)
0 64 28 / 92 62 14 (Stadtallendorf)
*Der Anruf kostet 9 Cent pro angefallene Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.

Besucher erleben Hoftiere hautnah

Lohraer „Eselsmühle“ öffnete zum 8. Mal ihre Türen und bot ein abwechslungsreiches Programm

Mehrere tausend Besucher kamen am Sonntag zum Hoffest auf den Lohraer Hof „Eselsmühle“, der von Familie Hoffarth bewirtschaftet wird. Das Hoffest bot viele Attraktionen und Kulinarisches aus der Region.

von Adrianna Michel

Lohra. Die Qualität des Hoffestes von Claudia und Dieter Hoffarth hat sich weit über Lohras Grenzen herumgesprochen. So war es fast selbstverständlich, dass viele Gäste von außerhalb anreisten. Der Erfolg und die Anziehungskraft des Festes liegt auf der Hand: Den Gästen wird eine breite Palette an Attraktionen geboten, und deshalb waren auch zahlreiche Familien auf dem Hof vertreten.

Bereits zum 8. Mal hatten Hoffarths, die das Fest zusammen mit der Vereinigung der Direktvermarkter Marburg-Biedenkopf organisierten, ihre Türen für die Besuchermassen geöffnet.

Sven Waldschmidt aus Marburg war mit seinem dreijährigen Sohn Erik beim Hoffest. „Das Fest wurde uns von Freunden empfohlen, und sie haben nicht zu viel versprochen, da wir von dem Angebot begeistert sind. Für die Kinder ist es schön, dass sie zu den Tieren aus ihrem gewohnten Umfeld einen normalen Bezug bekommen können“, sagte Waldschmidt.

Ziegen, Schafe, Naturland-Puten, Angus-Rinder, Esel und Kaninchen waren einige der Tiere, die die Besucher während ihres Rundgangs anschauen konnten. Fast überall steckten die Kinder, aber auch die Erwachsenen, ihre Hände in die Gehege, um die Tiere zu streicheln.

Direktvermarkter präsentierten ihr Angebot

Besonders gut kamen bei den Besuchern auch die griechischen Landschildkröten von Jürgen Will aus Lohra an. In einem Gehege liefen fünf erwachsene Schildkröten mit einem stolzen Alter von 25 bis 45 Jahren bedächtig umher. Vor allem die Kinder schnappten sich die herumliegenden Kräuter, um die gepanzerten Tiere zu füttern.

Insgesamt elf Direktvermarkter präsentierten ihr Angebot. Die Auswahl reichte von Lebensmitteln bis hin zu Seifen. Überall an den Ständen herrschte großes Gedränge. An verschiedenen Essenständen im Innenhof gab es kulinarische Köstlichkeiten.

Das klassische Handwerk kam ebenfalls nicht zu kurz. So waren etwa die beiden Schreiner Reiner Rieb und Uwe Eichert mit einem Stand vertreten, an dem sie mit dem Drechsels das



Stockschnitzer Rolf Meyer aus Staufenberg präsentierte den Besuchern seine Arbeit.

Fotos: Adrianna Michel

älteste bekannte Handwerk präsentierten. Uwe Eichert, der hauptberuflich als Schreiner tätig ist und seine Werkstatt in Lixfeld hat, drechselte kleine Kreisel für die Kinder. Die Besucher hatten auch die Möglichkeit, dem Stockschnitzer Rolf Meyer aus Staufenberg bei seiner aufwendigen Handwerkskunst über die Schulter zu schauen.

Peter Heinze aus Weipoltshausen war mit seinen rauhwoiligen pommerschen Landschafen vertreten. Die Besucher waren von dem Live-Scheren seiner Tiere begeistert.

Familie Hoffarth züchtet Welsh-Cobs und -Partbreds

Den Schwerpunkt des Festes bildeten aber die Pferde, darunter die Welsh-Ponys. Seit 30 Jahren züchten Hoffarth Welsh-Cobs und Welsh-Partbreds. Die aus der Region Wales in Großbritannien stammenden Pferde waren auch in die abwechslungsreichen Show-Vorführungen am Nachmittag eingebunden. Höhepunkt des Programms war aber die Vorführung des erfolgreichen Pferdetrainers Peter Pfister aus Eibelshausen, der in der Reiterszene als „Pferdeflüsterer“ bekannt ist. (ausführ-



Die siebenjährige Lara-Sophie Orgas aus Weifenbach streichelte ein Pferd.



Sven Waldschmidt aus Marburg fütterte zusammen mit seinem dreijährigen Sohn Erik eine griechische Landschildkröte.



Unter den Gästen des Hoffestes war auch Lohras Bürgermeister Georg Gaul (Zweiter von links).



Die Show-Vorführungen am Nachmittag begeisterten Hunderte von Besuchern, die an der Bande das Spektakel verfolgten.